

AUS DEN SCHULEN

Aus Schwierigkeiten sollen Möglichkeiten werden

Rabanus-Maurus-Schule und Hochschule Fulda unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

FULDA

Eine langjährige Zusammenarbeit wird „verstetigt“: Die Rabanus-Maurus-Schule und die Hochschule Fulda haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet und wollen insbesondere im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich zusammenarbeiten.

Verantwortliche des Domgymnasiums und der Hochschule haben den Vertrag in den vergangenen Tagen unterzeichnet. „Unterstützungsbedarf bei der Studien- und Berufsorientierung regt uns an, künftig noch enger mit der Hochschule Fulda zu kooperieren. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf das Leben nach dem Abitur vorbereiten“, beschreibt Studiendirektor Jörg Jacobi die mit der Kooperation angestrebten Ziele. Eine weitere Säule der Kooperation stellt die Förderung der sogenannten MINT-Fächer dar: „Unsere Schüler sowie Lehrkräfte nehmen aktiv an den Angeboten des MINT-machClubs teil. Zudem planen wir zusammen mit der Hoch-



Zufriedene Partner (von links): Christine Ziegler (Rabanus-Maurus-Schule), Kathrin Becker-Schwarze (Vizepräsidentin der Hochschule Fulda), Karim Khakzar (Präsident der Hochschule), René Bauer (Rabanus-Maurus-Schule), Susan Gamper (Abteilungsleiterin Zentrale Studienberatung der Hochschule), Studiendirektor Jörg Jacobi (Rabanus-Maurus-Schule), Tobias Galmarini (Rabanus-Maurus-Schule) sowie Emilia Mikkonen (Zentrale Studienberatung der Hochschule). Foto: Katrin Wahl

schule Aktivitäten beispielsweise im Bereich Informatik und digitale Bildung“, so Jacobi.

Hochschulpräsident Professor Dr. Karim Khakzar hob hervor, wie wichtig die frühzeitige schulische Studien- und Berufsorientierung für die Jugendlichen sei. „Die Wahl des passenden Studiengangs ist aufgrund der enorm wachsenden Anzahl von Studiengängen schwieriger denn je“, sagte er. Es sei die Verantwortung der Hochschule, Schüler in der Region beim Übergang von der Schule zum Studium zu unterstützen. „Durch Beratung und gegenseitiges Kennenlernen werden Schwierigkeiten zu Möglichkeiten“, betonte Khakzar.

Besonders erfreut zeigte sich der Hochschul-Präsident über das gemeinsame Vorhaben, den Schülerinnen und Schülern insbesondere die MINT-Fächer näherzubringen. Damit dies gelingt, werde die Hochschule „maßgeschneiderte Aktivitäten“ zusammen mit den Lehrkräften der Rabanus-Maurus-Schule entwickeln. Beide Kooperationspartner erklärten, dass sie in einem engen Dialog bleiben wollen, um die Zusammenarbeit zu vertiefen und einander noch besser kennenzulernen. zen